

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Birgit Homburger, Ulrike Flach,
Horst Friedrich (Bayreuth), weiterer Abgeordneter und der Fraktion der F.D.P.
– Drucksache 14/2426 –**

100 000-Dächer-Programm auf dem Prüfstand

Die Bundesregierung hat ein 100 000-Dächer-Solarstromprogramm aufgelegt. 1 Mrd. DM Fördermittel will sie zu diesem Zweck für die nächsten 6 Jahre zur Verfügung stellen. Einem Zeitungsbericht („Welt am Sonntag“ vom 7. November 1999) zufolge ist aber gut 11 Monate nach dem Start des Programmes sein Erfolg eher bescheiden.

1. Wie viele Anträge wurden gestellt?

Per 30. November 1999 wurden 3 704 Anträge gestellt.

2. Wie viele Darlehensverträge hat die Kreditanstalt für Wiederaufbau, die das Programm betreut, bisher bewilligt?

Per 30. November 1999 wurden 3 392 Anträge bewilligt.

3. Wie viele Anträge sind zurzeit in Bearbeitung?

Am 23. Dezember 1999 befanden sich 48 Anträge in Bearbeitung.

Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie vom 11. Januar 2000 übermittelt.

Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.

4. Wurden auch Anträge abgelehnt?

Wenn ja welche?

Seit Beginn des Programms wurden 56 Anträge abgelehnt. Wesentliches Ablehnungsmerkmal war das Fehlen der in den Richtlinien geregelten Antragsberechtigung. Die Ablehnungen konzentrierten sich auf die ersten Monate des Jahres 1999.

5. Wie viele Anträge sind aus den neuen Bundesländern gestellt worden?

In den neuen Bundesländern sind 166 Anträge gestellt worden.

6. Wurden aus den neuen Bundesländern deutlich weniger Anträge als aus den alten Bundesländern gestellt, und wenn ja, worin liegt dafür die Ursache, und was wird die Bundesregierung dagegen unternehmen?

Das 100 000-Dächer-Solarstrom-Programm wird flächendeckend im Bundesgebiet zu gleichen Konditionen angeboten. Die Kumulierung mit Fördermitteln aus Länderprogrammen ist ausdrücklich zugelassen. Allerdings bieten nicht alle Bundesländer eine eigene Förderung für Solarstromanlagen an.

Bei der Inanspruchnahme des Bundesprogramms gibt es Unterschiede zwischen den Bundesländern. Die Verteilung der Förderanträge auf die einzelnen Länder weist in erster Linie ein Süd-Nord-Gefälle auf. In den neuen Bundesländern sind insgesamt rd. 5 % der Anträge gestellt worden.

Im Rahmen der Evaluierung des 100 000-Dächer-Solarstrom-Programms soll auch die unterschiedliche Inanspruchnahme in den Bundesländern untersucht werden.

7. Um welches Fördervolumen handelt es sich insgesamt bisher?

Bundesweit wurden über 95,6 Mio. DM finanzielle Mittel zur Förderung der Photovoltaik-Anlagen bewilligt.

8. Wie sieht die Konzeption der angekündigten Studie zur Evaluierung des Programms aus?

Die Studie soll die von der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) bei der Durchführung des Programms erhobenen Daten sowie die Erfahrungen der Anlagenbetreiber analysieren und bewerten. Eventuell auftretende Schwierigkeiten beim Ablauf des Programms sollen identifiziert und ggf. Lösungsvorschläge erarbeitet werden. Weiterhin soll die Wirkung des Programms auf Produktion und Beschäftigung eruiert werden.

9. Wie hoch ist, gemessen an dem von der Bundesregierung gesteckten Ziel von 18 MW_p, die bewilligte Gesamtleistung der Anlagen?

Ziel des Programms ist die Installation von insgesamt 300 MW_p photovoltaischer Leistung in den Jahren 1999 bis 2004. Die in 1999 geförderten Anlagen haben eine Gesamtleistung von 8,4 MW_p (Stand 30. November 1999).

Die für 1999 und die Folgejahre bis 2004 zu Grunde gelegten Werte sind lediglich eine Schätzung über die zeitliche Verteilung des mit dem Programm beabsichtigten Ausbaus der Photovoltaik-Leistung in Deutschland.

10. Gibt es Abweichungen von der Zielvorgabe der Bundesregierung, und wenn ja, was sind die Ursachen für die Abweichung?

Die Zielvorgabe für das 100 000-Dächer-Solarstrom-Programm besteht weiterhin.

11. Was wird die Bundesregierung unternehmen, damit künftig mehr Anträge im Rahmen des Programms gestellt werden?

Die Bundesregierung geht davon aus, dass das Ziel des 100 000-Dächer-Solarstrom-Programms (300 MW_p installierter photovoltaischer Leistung) erreicht wird. Die weiteren von Bundesregierung und Koalition ergriffenen und geplanten Maßnahmen zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Nutzung erneuerbarer Energien, z. B. die Novellierung des Stromeinspeisungsgesetzes, werden dazu beitragen.

12. Wie sieht die programmbegleitende Öffentlichkeitsarbeit der Bundesregierung derzeit aus?

Das 100 000-Dächer-Solarstrom-Programm wird von der KfW durchgeführt. Sie wirbt im Rahmen ihrer Öffentlichkeitsarbeit intensiv für das Programm. Hervorzuheben sind Großanzeigen in ausgewählten Tageszeitungen, Artikel in Fachzeitschriften und der Vertrieb von Informationsmaterial. Zusätzlich werben Bundesregierung und KfW auf Konferenzen und Fachmessen für das Programm. Die Bundesregierung stellt das Programm darüber hinaus in ihren Veröffentlichungen zur Energiepolitik (beispielsweise in der Broschüre des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie „Jetzt – Erneuerbare Energien nutzen“) gezielt dar.

13. Welche Mittel hat die Bundesregierung für Öffentlichkeitsarbeit für das Programm bislang zur Verfügung gestellt, und wie hoch sind die für das Jahr 2000 vorgesehenen Mittel?

Die Bundesregierung wirbt für das Programm im Rahmen ihrer allgemeinen Öffentlichkeitsarbeit zu energiepolitischen Themen. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie hat jetzt eine Öffentlichkeitskampagne zum Thema „Zukünftige Energieversorgung“ gestartet. Ein Schwerpunkt wird darin das 100 000-Dächer-Solarstrom-Programm sein.